Trigger Themen im Roman

Vielen Dank für eure - teils sehr ausführlichen - Antworten :)
In manchen meiner Manuskripte geht es um Trigger Themen und der Lektor meinte, es sei nicht subtil genug und könnte LeserInnen verschrecken.
Da ist mir erst aufgefallen, dass, obwohl ich Thriller lese, tatsächlich nie direkt auf eines dieser Themen eingegangen wird. Immer nur zwischen den Zeilen, meist ist dem Protagonisten aber nie etwas schlimmeres passiert, als ein Alkoholproblem oder eine Scheidung der Eltern oder ein eigenes Alkoholproblem.
Dann muss ich an Verblendung von Stieg Larsson denken, bei dem es ja ziemlich brutal zur Sache geht. Oder auch Jack Ketchum, der aber wohl eher unter Horror fällt.

Darf ich schreiben, das Person A einen Selbstmordversuch hinter sich hat und immer noch darunter leidet. Darf ich schreiben, dass von Person B das Kind starb und sie immer wieder daran denkt? Darf ich schreiben, dass Person C vergewaltigt wurde und sie/ihn immer mal wieder daran denken lassen? A, B und C kommen nicht selben Manu vor!

Oder findet ihr das auch zu brutal für einen normalen Thriller?

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de